

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Verkauf.
Braun, Sensenschmied
Besitz der Erblasse, 2. der oberen Gartenstr.

September 1921.
1/6 Uhr.
Im letzten Mal im
1921.
Grundbuchamt.

Ergebnis.
für Herrn Adolf
die
Maurer-, Zimmer-
Schreiner-, Glaser-
Arbeiten

können in meinem
14. und 15. September
spätestens am 17. S.
1921.
K. Nest, Architekt.

Neuenbürg
Zeit
Zeitfrist entgegen
Vergütung.
Schalter u. Telefon.

Obacht!
Gesuch!
7 Uhr findet auf

Probe
Fischer
Pf.
Karl 110.-
und Fachleuten liegen

Generalvertreter.
Husen
golderin
amen.

Ottenhausen.
Einen Wurf schab.
Mild-
weine
zu verkaufen
Hermann Niefer.

Wagenpreis
Leinwand, Bettzeug
über deren Raum 40 f
bei Kaufaufstellung
durch die Beschäftigten
ab 1/2 extra.
Kleider, Kleider, Kleider
des größeren Raumes
schwer, Robott, den
Kolle des Raumes
hinlänglich wird.
Schluss der Ange-
Kaufnahme taglich
Fernsprecher Nr. 4.
für telef. Anträge
Telefon-Nr. 1100
kommen

Nr. 212 Neuenbürg, Mittwoch den 14. September 1921. 79. Jahrgang.

Deutschland.

Stuttgart, 13. Sept. (Kleine Anfrage.)

Abg. Reiser (S.) hat dem Landtag eine Kleine Anfrage eingebracht wegen der freigewerkschaftlich organisierten Beamten, in der das Staatsministerium erucht wird, zu erklären, 1. daß das Recht der Beamten, sich einer freigewerkschaftlichen Organisation anzuschließen, in seiner Hinsicht eingeschränkt werden darf, und 2. daß Vorkesseln, die gegen dieses Recht verstoßen, zur Verantwortung zu ziehen sind. Eine weitere Anfrage bezieht sich auf die Verhältnisse des Vertriebs in den Dienststellen, wobei freigewerkschaftlicher Verband nicht im Beamtenbeirat vertreten sei. Ferner werde die Verweigerung der Beiratswahl bei zwei Beamten aus deren Angehörigkeit zum freigewerkschaftlichen Verband abgeleitet. Es wird gefragt, ob der Minister des Innern bereit sei, zu veranlassen, daß die Verhältnisse des Dienstpersonalen durch den Verband der Beamten- und Staatsarbeiter beobachtet und insbesondere die Zusammensetzung des Beamtenbeirats entsprechend geordnet werde.

Baden, 13. Sept.

Auf dem Döberberg fand am Sonntag ein von fast allen Parteien getragener Zusammenkunft der Landesorganisationen statt, die dem Gedanken der Zusammenarbeit gewidmet war. Bürgermeister Meng-Indau beehrte die Versammlung, Sektionsrat Dr. Straub-Ebingen sprach den österreichischen Brüdern den Willkomm. Der bayr. Landtagsabgeordnete Gutmann sprach den Willkommgruß der Bayern. Abg. Dr. Weismann-Stuttgart beendete den Abend mit dem Zusammenkunft. Abg. Habermehl, Baden, brachte die Worte seiner Heimat und Abg. Dr. Schweinhaupt-Jungheim erinnerte an die deutschen Brüder in Südtirol, Kärnten und Tirol. Dr. Schmid-Bregenz gedachte der Volksgemeinschaft zwischen Vorarlberg und den deutschen Bodenseeuferländern. In die Nordoste des Reiches, nach Memel, wurde ein Begrüßungsgramm geschickt. Mit „Deutschland, Deutschland über alles!“ schloß die Feier, die besonders von der D. S. P. der Bayer. Volkspartei, der Bayer. Mittelpartei und dem Bayer. Bauernbund besucht war.

Berlin, 13. Sept.

Der frühere Reichswirtschaftsminister Rudolf Düssel hat in der gestrigen Sitzung des Reichswirtschaftsrates einen neuen Antrag für die Erlassung der Goldmark eingebracht, der in der heutigen Sitzung zur Beratung kommen soll. — Der Reichsminister des Innern hat mit sofortiger Wirksamkeit das gegen den baltischen Beobachter in Rindken und den „Miesbacher Anzeiger“ erlassene Verbot aufgehoben.

Appeln, 13. Sept.

Der Flüchtlingskommissar für Ober-Sachsen erläßt einen Aufruf zur Rückkehr von Flüchtlingen aus Ober-Sachsen. In diesem Aufruf heißt es: Die Sicherheitsverhältnisse im ober-sächsischen Abstammungsgebiet haben sich sehr gebessert. Um den Flüchtlingen die Einreise in das Heimatgebiet zu ermöglichen, hat die Interalliierte Kommission in Opatowitz folgende Bestimmungen getroffen: Flüchtlinge werden an den Kreisinspektoren, in dessen Bereich ihr Wohnort ist, ein kurzes Verzeichnis. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß ein Visum eines französischen Konsulats nicht erforderlich ist.

Zurück zu Raab!

München, 13. Sept. Der „Bayerische Kurier“ bringt eine Ankündigung der bayerischen Volksparteiforrespondenz, des offiziellen Organs der Bayerischen Volkspartei, in der es heißt: Die beste Lösung, die gefunden werden könnte, wäre, daß es dem von Raab ermöglicht wird, einer an ihn herantretenden Anforderung zur Wiederübernahme der Regierung erneut Folge zu leisten. Unter seiner Führung würde sich auch am liebsten die Regierungsmehrheit zusammenschließen, die den wichtigsten politischen Verbänden in Bayern am besten entspricht. Wie weit sich dieser Gedanke verwirklichen lassen wird, das wird die Sorge der nächsten Tage sein müssen. Auf jeden Fall muß erreicht werden, daß Gesicht des neuen Radikalen möglichst wenig zu verändern. — Die mittelparteiliche „Münchener-Kugensburger Abendzeitung“ erklärt, daß es nur zwei Wege gebe, entweder Rückkehr des Gesamtministeriums Raab und der alten Koalition oder Neuwahlen.

Die Deutsche Volkspartei Süddeutschlands zur Lage.

Siedelberg, 12. Sept. Die Süddeutsche Arbeitergemeinschaft der Deutschen Volkspartei, Baden, Württemberg, Odenwald und Odenwald-Raibach, hielt hier eine sehr fruchtbringende Sitzung ab. Es waren u. a. anwesend die Reichstagsabgeordneten Dr. Beder und Seibert, die Landtagsabgeordneten Burger, Wals, Wides, Württemberg, Dingelberg, Dr. Mann und Köhler. Dessen Reichstagsabg. Seibert berichtete über die politische Lage. Die Bluttat in Griechenland mußte von dem Verantwortlichen sofort verurteilt werden. Es müsse aber auch einmal gesagt werden, daß die Ereignisse zum großen Teil aus agitatorischen Gründen künstlich angefaßt wurde. In der hier beschlossenen Zusammenkunft der Volksparteilichen Reichs- und Landtagsfraktionen kam Abg. Burger-Ludwigs-Weiler auf die Verhandlungen in München zu sprechen, an denen er teilgenommen hat. Es handelt sich bei den Differenzen zwischen dem Reich und Bayern nicht um einen bloßen Kampf

Berlin gegen München, sondern um den Angriff des Sozialismus gegen die einzige Regierung in Deutschland, die es fertig gebracht hat, nach bürgerlichen Grundsätzen zu regieren, und zwar so zu regieren, daß sich die Leute in Bayern recht wohl fühlen.“

Kreis schwerste zu verurteilen sei, daß rein wasserländische Veranfassungen, die sich fern halten von jedem Versuch verfassungswidriger Angriffe gegen die bestehende Staatsordnung, der staatliche Schutz entgegen und sie dadurch den Angriffen radikaler Verbände preisgegeben werden. Die Reichstagsfraktion wird erucht, nach den letzten Erfahrungen an ihrer bisherigen Haltung gegenüber der jetzigen Reichsregierung unbedeutend festzuhalten. Eine Beteiligung der Deutschen Volkspartei an der Regierung Wieth müsse als unmöglich abgelehnt werden.

Blutige Unruhen in Siegen.

Den am Freitag mittags gefundenen Unruhen folgten am Samstag abend gegen 6 Uhr neue Ausschreitungen freilebender Arbeiter. Die Menge rottete sich vor dem Rathaus und in der Kölnertstraße zusammen und verlangte die Freilassung der am Abend zuvor festgenommenen Personen. Stundenlang hielt die Schande des Angriffs der Masse ohne Waffenanwendung stand; als diese schließlich das Rathaus zu stürmen versuchte, gaben die Beamten Feuer. Dabei wurde ein 15-jähriger Junge getötet. Sieben Personen erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen. An einer Stelle mußten sich die Schutzeinheiten dem Vordringen der Masse durch Handgranaten erwehren.

Wahlergebnisse in Thüringen.

Das Landtagswahlergebnis zeigt eine leichte Verschiebung zugunsten der Rechtsparteien. Es erzielten Stimmen: Die D. S. P. 100 477, die Deutsche Volkspartei 95 560, U. S. P. 84 566, Landbund 78 390, Kommunisten 46 284, Deutschnationale Volkspartei 41 994, Demokraten 29 669. Sämtliche bürgerliche Parteien haben 245 587, Sozialisten und Kommunisten 231 307 Stimmen.

Ausland.

Strasbourg, 13. Sept.

Die Zahl der im Elsaß anässigen Deutschen, die aufgrund des Vertrages von Versailles die französische Staatsangehörigkeit im Elsaß erhalten haben, ist stark übertrieben. Unsere Information beläuft sich etwa 30 000, davon 20 000 im Departement Mosel und 10 000 im elsässischen Departement die französische Staatsangehörigkeit erworben haben. Die Gesamtzahl der Deutschen, die aufgrund des 2. des Anhangs zum Versailler Vertrag für die französische Staatsangehörigkeit in Frage kommt, wird auf 80 000 geschätzt. — Die Franzosen haben in Elsaß-Lothringen das Pariser Tagblatt auf drei Monate verboten. Gründe wurden nicht angegeben.

Genf, 13. Sept.

In seiner letzten Sitzung prüfte der Völkerbundsrat die österreichische Note, in der angeführt wird, daß die österreichische Regierung eine ähnliche Note an den Völkerbund gerichtet hat, falls die Angelegenheit durch die Völkerbundkonferenz nicht völlig gelöst werde.

Genf, 13. Sept.

In der Rede, die der indische Delegierte Sinadab Saltra am Schluss der gestrigen Völkerbundversammlung hielt, erwähnte er noch die ober-sächsische Frage. Es sei eine berechtigte Gelegenheit für den Völkerbund, sich in der Kulturwelt eine höhere Stellung zu erwerben. Wenn auch nur der Rat mit der Lösung beauftragt worden sei, würde auch die Vermittlung in dieser Frage eine wichtige Rolle spielen, denn der Rat müsse selbstverständlich die Sympathie der Versammlung hinter sich haben und mit ihr in enger Fühlung bleiben.

Die bayerische Reise in Sensationsberichterstattung.

Sauerwein telegraphiert dem „Matin“ aus Genf: In Genf gehen alarmierende Gerüchte über den Stand der Dinge in Bayern. Die deutschen Journalisten, die bei der Völkerbundversammlung akkreditiert sind und alle Tage telephonisch mit ihrer Verwandtschaft verkehren, sind der Ansicht, daß ein Staatsstreich, begleitet vom Bürgerkrieg, in Deutschland durchzuführen wahrscheinlich und bevorstehend sei. Der Norden Bayerns, wo die Mehrheit der Bevölkerung von der Arbeiterschaft gebildet wird, werde sicherlich jedem Versuch der Wiedereinführung selbst wenn er von preussischen Reaktionsformationen unterstützt würde, lebhaften Widerstand entgegenstellen.

Die Vorgänge in Bayern, die sich streng im Rahmen der Verfassung halten, geben keinerlei Anlaß zu der angeblichen Ansicht der deutschen Journalisten.“

Ihre Verbreitung im Ausland, die geeignet ist, den Volkswillen zu verunsichern, muß sehr bedauert werden.

Vorgänge über die Aufgaben des Völkerbundes.

Genf, 12. Sept. Leon Bourgeois, Vertreter der französischen Delegation, hielt heute Vormittag im Völkerbund eine große Rede über die gegenwärtige Lage des Völkerbundes und darüber, welche Befürchtungen und Hoffnungen er für seine Zukunft hege. Er bestritt, daß die Washingtoner Konferenz irgend wie dem Völkerbund schade, der sich nur durch beiläufige Wünsche dürfe, daß jemals des Ozeans das gleiche Friedenswerk in Angriff genommen werde wie hier. Damit sprach er weit in Angriff genommen werde wie hier. Damit sprach er weit in Angriff genommen werde wie hier. Damit sprach er weit in Angriff genommen werde wie hier.

Genf, 12. Sept.

Die Washingtoner Konferenz würde keine Urkunde zur Beamtung des Völkerbundes sein. Trotz aller falschen Gerüchte, die herumgeschwirren, vor allem in der Presse, dürfe man das Vertrauen haben, daß man auch auf der anderen Seite des Ozeans das Friedenswerk fördere. Dagegen könne sich der Völkerbund nur beglückwünschen. Im Zusammenhang hiermit begrüßte es Leon Bourgeois, daß eine große Anzahl von Pressevertretern aus den Ländern des amerikanischen Kontinents nach Genf gekommen seien, was sicherlich dafür spreche, daß der Völkerbund an Autorität gewinne. Dies gebe auch Anlass hervor, daß zahlreiche Staaten den Völkerbund um Lösung ihres Konflikts antrieben. Dieses bringe eine große Verantwortung für den Völkerbund mit sich, was ganz besonders für die Lösung der ober-sächsischen Frage gelte. Die moralische Bedeutung des Völkerbundes könne nur gewinnen, wenn man ihm die Lösung von Fragen übertrage, die die größten Mächte Europas und Asiens vergeblich zu lösen vermüht sind. Das Programm des Völkerbundes glaubt Bourgeois in 3 Sätzen formulieren zu können: Die Errichtung einer großen juristischen Organisation, die bereit durch Schaffung des internationalen Gerichtshofes verwirklicht worden ist, ferner in der Erhaltung des Friedens und in der Überwachung aller Konfliktmöglichkeiten laut Artikel 19 des Statuts. Bourgeois schloß seine Rede mit der feierlichen Versicherung, daß der Völkerbund die politische Souveränität keines Staates antasten würde. Der Völkerbund sei kein Überstaat. Aber es gebe nichtsdestoweniger über der politischen Souveränität eine moralische, nämlich die des Rechts. Jeder Staat müsse ein Beispiel geben in der Bezeugung der Gerechtigkeit.

Kongress aller rumänischen Deutschen.

Am 17. September werden sich alle Volksteile deutscher Abstammung, die in Groß-Rumänien vorhanden sind, wie die Siebenbürger Sachsen, die Schwaben, die besarabischen Deutschen usw. zu einem allgemeinen politischen Kongress zusammenfinden. Es ist die Gründung einer deutschen Liga in Rumänien geplant.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 14. Sept.

Auf dem Turnplatz hatte sich gestern abend eine zahlreiche Zuschauermenge eingefunden, um Zeuge der angehenden Feuerprobe durch den Trodenfeuerlöcher „Triumph“ zu sein. Als Versuchssubjekt diente eine mit Teer bestrichene und mit Petroleum und Benzin durchdränkte Bretterhütte, die nach den von der Betriebsstelle in Mündeln aufgestellten Vertreter, Herrn Engelbert Drecker, in Brand gesetzt wurde. Als die Hitze in hellen Flammen stand, streute dieser etwa die Hälfte der im Apparat enthaltenen Trodenabstanz in die Flammen und Feuer und Blut waren in kaum einer halben Minute erlosch. Anhaltenden Beifall begleitete diesen verblüffenden Erfolg. Die Anschaffung dieses Apparats, der so vortreffliche Dienste leistet und außerdem bei denkbar größter Einfachheit den Vorteil der Billigkeit hat, kann jedermann, insbesondere den Landwirten nur dringend empfohlen werden, zumal vielfach bei Brandfällen in gegenwärtiger Zeit Wassermangel den Umfang der Wände begünstigt. Es liegt in der Natur der Sache, daß alle Hausfeuerlöcher hauptsächlich den Zweck haben, im Entstehen begriffene Brände bei rechtzeitigem Entdecken augenblicklich zu erlöschen, bei größeren Bränden ist nach wie vor die Feuerwehr derjenige Teil, welcher dazu berufen ist, das Feuer auf seinen Verh zu beschränken.

Württemberg.

Zur Organisation des Jugendamts.

Calw, 10. Sept. Erst gestern erfuhr ich mehr zufällig, von dem Artikel, der in Nr. 24 des „Enztäler“ über die Organisation des Jugendamts erschienen ist. Im 2. Absatz dieses Artikels sind meine Ausführungen bei einem Vortrag auf der Bezirkschulversammlung ausdrücklich in den Streit der Meinungen herangezogen worden. Dies gibt mir Recht und Pflicht, meine Ansicht auch öffentlich darzustellen.

1. Der Schreiber jenes Artikels und ich sind durchaus einig darin, daß das Jugendamt möglichst viel erzieherische Arbeit leisten muß. Ich habe diesen Gedanken schon vertreten zu einer Zeit, als dies in Württemberg noch nicht allgemein üblich war, und ich habe ihn auch auf der Bezirkschulversammlung so stark wie nur möglich betont, wenn ich ausführte, daß bei der Auswahl aller Jugendamtsbeamten (nicht etwa nur des Geschäftsführers) dieser Gesichtspunkt der erzieherischen Befähigung allen anderen Gesichtspunkten voranzustellen sei; denn alle notwendigen sachlichen Einzelkenntnisse lassen sich eher nachträglich erwerben als erzieherische Veranlagung, wenn sie nicht im Blute liegt. — Weiterbin sind wir einig darin, daß die Organisation des Jugendamts auf die denkbar vornehmste Weise erfolgen muß.

2. Von diesen beiden gemeinsamen Grundgedanken aus gehen wir aber ganz verschiedene Schlüsse. Herr Stadtschulbeih Knobel glaubt damit keine Forderung seiner Jugendamtsbezirke begründen zu können; ich schließe, so überraschend dies sein mag: gerade weil möglichst gepart werden soll und gerade weil möglichst viel Erziehungsarbeit geleistet werden soll, deshalb ist es unumgänglich notwendig, daß zur Ermöglichung von Erziehungsarbeit die Bezirke möglichst klein sein müssen, so wäre das Jugendamt gleich freilich vollständig falsch angelegt; aber nicht deshalb, weil es zwei und mehr Oberamtsbezirke vereinigt, sondern deshalb, weil es die Jugendämter überhaupt als Bezirks-Einrichtung vorseht. Wenn Erziehungsarbeit nur im kleinsten Kreis möglich wäre, dann müßten, wie Herr Stadtschulbeih Knobel selbst zugibt, die Jugendamtsvereinigungen örtliche sein, und die Forderung wäre: je kleiner die Ortlichkeit, desto erwünschter ein Jugendamt, weil diesem desto dringendere Einzelarbeit möglich. In der Praxis würde das aber natürlich heißen: alles bleibt wie zuvor! Wenn in die Jugendarbeit ein frischer Zug kommen soll, so muß der Antriebsbegriff von einer ausdrücklich zu diesem Zweck eingeführten

Oberamtsstadt Neuenbürg.
Im Auftrage des Wilhelm Blaisch, Schleifers hier,
bringe ich dessen

Haus-Unteil

an der Wildbaderstraße Nr. 161 mit a
unter günstigen Zahlungsbedingungen am
Samstag, den 17. September 1921, abends 5 Uhr,
auf dem Rathaus Zimmer 4 im öffentlichen Aufsteich zum
Verkauf. Bei annehmbarem Gebot kann der Zuschlag so-
fort erfolgen.
Den 12. September 1921.

Ratschreiber **Knodel.**

Feldrennach.

Vieh- und Krämermarkt.

Solcher findet am **Dienstag, den 20. ds. Mts.**
hier statt. Tiere aus Sperr- und Beobachtungsgebieten und
Personen aus Sperrgebieten sind vom Marktoertehr ausge-
schlossen und sind nur solche Händler zugelassen, die im Be-
sitz gültiger Viehhandelscheine sind.

Schultheißenamt.

Bekanntmachung.

Die Alleinvertretung für das Oberamt Neuen-
bürg des

Trockenschneidfeuerlöschers „Triumph“

hat Herr
Wilhelm Piess, Kaufmann in Neuenbürg a. E.
übernommen.

== Großes Lager bereits vorrätig. ==

Achtungsvoll!

Engelbert Drexler, Generalvertretung.

Gräfenhausen.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Der werthen Einwohnerschaft von Gräfenhausen
u. Umgebung bringe ich zur Kenntnis, daß ich die
Schmiede des Herrn Glauner, Schmiedemeisters
übernommen habe. Ich empfehle mich im Fuß-
schlag und in sämtlichen Schmiedearbeiten.
Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne
ich mit vorzüglicher

Hochachtung

Christian Stürner,
Auf- und Wagenschmied.

Ausschneiden!

Ausschneiden!

Achtung!

Landwirte! Handwerker!

Eine dringende Notwendigkeit, der Steuerbehörde erfolg-
reich entgegenzutreten, ist eine leicht verständliche Buchführung.
Einrichtung von Buchführung und Aufklärung in Steuer-
angelegenheiten werden prompt erledigt. Komme auf
Wunsch auswärts.

Hans Seydel, Vertreter der Treuhand-Gesellschaft,
Wohnung: Herrenalb i. Württ, Villa Waldner,
Stillingstraße 96.

Bestellungen auf Lieferung von

Ia. Speise-Kartoffeln

und

Ia. Mostobst

in Wagonladungen und kleineren Mengen nehmen wir
entgegen.

Gebr. Schlanderer, Unterreichenbach,
Telefon 2.

Wunden, Verbrennungen,
Geschwüre, offene Fänge,
Wunden aller Art behandelt
man vorteilhaft mit
Wotan-Salbe.

Preis Mark 6 50.
Alleiniger Versand
Kollapothek Rechingen, Hohenzollern.

**Biblische
Lesebücher**

empfehlen
G. Nech'sche Buchhandlg.,
Inh. D. Strom.

Freiwill. Feuerwehr Neuenbürg.

**Übung des
ganzen Corps**
am **Samstag, den
18. Sept., morgens
7 Uhr.**

Vollzähliges und präzises
Erscheinen.

Das Kommando.

Neuenbürg.

In kleinen Hausbold (zwei
Pers.) wird für sofort oder
später ein fleißiges, eheliches

Mädchen

gesucht, das etwas kochen
kann.

Frau **Adolf Lufmann,**
Hauptstraße 210.

Eine tüchtige

Restaurations- Köchin,

welche selbständig arbeiten
kann, wird bei höchstem Lohn
und guter Behandlung für
sofort gesucht.

Angebote mit Zeugnisab-
schriften u. Lohnansprüchen an

Osar König,
Restoration „Gold. Adler“,
Pforzheim.

Mädchen

(erfahren und arbeitsfreudig)
zur Führung einer Haushaltung
bei hohem Lohn sucht sofort
Frau **Schöngeß, Pforzheim**
Reuchlinstraße 9.

Birkenfeld.

Ein schönes
Erstlings-

**Mutter-
schwein**

(13 Wochen trächtig), hat preis-
wert zu verkaufen

Albert Brenner,
Hauptstraße 22.

Calmbach.

Suche für meinen Betrieb
garantiert guten

Rattenjäger.

Derselbe muß Kinder- und
Gesüßelkrank sein. Rasse
Nebensache.

Albert Barth
zum „Bönhof“.

Fahrrad-Gummi

verfende gegen Nachnahme

Fahrradmäntel 45 M

prima Qualit. 55 M.

extr. pr. Qual. 65 M.

1a. Qualität 78 Mh.

1 Jahr Garantie

Gebirgsmäntel

75 u. 80 Mark

1a. Gleitschutz-

Gebirgsdecke 93 M.

Schlänche 13 Mh.

prima Qual. 16⁵⁰ M.

extr. pr. Qual. 20 M.

1a. Qualität 22 Mh.

1 Jahr Garantie

extr. pr. rot 25 Mh.

Fahrräder

billig.

Emil Levy
Hildesheim.

H. M.

Heute Abend Holzapfel.

Neuenbürg, den 13. September 1921.

Nach schwerem Leiden verschied unerwartet rasch im
Alter von 71 Jahren

Ernst Mayr,

Geheimer Baurat a. D.

In tiefer Trauer:

Die Schwester: **Auguste Mayr.**

Die Nichte: **Anna Böhm.**

Beerdigung: Donnerstag nachmittag 3^{1/2} Uhr.

Für Beileidsbesuche und Kranzspenden wird im Sinne des Entschlafenen gedankt.

Die Gewerbebank Neuenbürg

E. G. m. b. H.

Telefon Nr. 43 :: Postscheckkonto Stuttgart Nr. 3927

bringt anlässlich des bevorstehenden Herbstgeschäfts den Mitgliedern ihre Dienste
für jede Art von

Bank- und Sparkassen-Geschäften

in empfehlende Erinnerung. Insbesondere empfehlen wir uns für
**Unterbringung von Geldern durch mündelsichere Anlage
unter günstigster Verzinsung.**

Hereinnahme von kurz- und langfristigen Anleihen, Bareinlagen
und Bardepósitos.

Eröffnung von Scheck-Conten, Einzug und Diskontierung
von Wechseln.

Einlösung von Coupons und ausländischem Geld.

**An- und Verkauf von Wertpapieren an allen
deutschen Börsenplätzen.**

Gewährung von Crediten in laufender Rechnung nach Massgabe
unserer Satzungen, Darlehen und Vorschüssen bei angemessener
Verzinsung.

Aufmerksame, sorgfältige Bedienung und bereitwilligste Auskunftserteilung
am Schalter und Telefon.



Die billigste Bezugsquelle

für jeden

Fußballspieler

ist das

Sporthaus Runge

Pforzheim :: :: Kronenstraße

Telefon 3589

(25 Jahre aktiver Spieler).

Eigene Fabrikation.

**Vereine erhalten bei Mannschafts-
bedarf Vorzugs-Preise!**

Neuheiten für Herbst und Winter

empfehlen!

Wilh. Wackenhut, Neuenbürg,

Telefon 106.

Anfertigung feiner Herren-Bekleidung.

NB.: Auch Stoffe, die nicht bei mir gekauft wurden, werden
ebenfalls verarbeitet; verlangen Sie meinen Besuch.

Neuenbürg, den 13. Sept.
Nach schwerem Leiden verschied unerwartet rasch im
Alter von 71 Jahren
Ernst Mayr,
Geheimer Baurat a. D.
In tiefer Trauer:
Die Schwester: Auguste Mayr.
Die Nichte: Anna Böhm.
Beerdigung: Donnerstag nachmittag 3^{1/2} Uhr.
Für Beileidsbesuche und Kranzspenden wird im Sinne des Entschlafenen gedankt.

Nr. 213

Deutscher evan-

gelischer Kirchenrat, 14. Sept.
Nach schwerem Leiden verschied unerwartet rasch im
Alter von 71 Jahren
Ernst Mayr,
Geheimer Baurat a. D.
In tiefer Trauer:
Die Schwester: Auguste Mayr.
Die Nichte: Anna Böhm.
Beerdigung: Donnerstag nachmittag 3^{1/2} Uhr.
Für Beileidsbesuche und Kranzspenden wird im Sinne des Entschlafenen gedankt.

Die Gewerbebank Neuenbürg
E. G. m. b. H.
Telefon Nr. 43 :: Postscheckkonto Stuttgart Nr. 3927
bringt anlässlich des bevorstehenden Herbstgeschäfts den Mitgliedern ihre Dienste
für jede Art von

Bank- und Sparkassen-Geschäften
in empfehlende Erinnerung. Insbesondere empfehlen wir uns für
Unterbringung von Geldern durch mündelsichere Anlage
unter günstigster Verzinsung.

Hereinnahme von kurz- und langfristigen Anleihen, Bareinlagen
und Bardepósitos.
Eröffnung von Scheck-Conten, Einzug und Diskontierung
von Wechseln.

Einlösung von Coupons und ausländischem Geld.
An- und Verkauf von Wertpapieren an allen
deutschen Börsenplätzen.

Gewährung von Crediten in laufender Rechnung nach Massgabe
unserer Satzungen, Darlehen und Vorschüssen bei angemessener
Verzinsung.

Aufmerksame, sorgfältige Bedienung und bereitwilligste Auskunftserteilung
am Schalter und Telefon.

Die billigste Bezugsquelle
für jeden
Fußballspieler
ist das

Sporthaus Runge
Pforzheim :: :: Kronenstraße
Telefon 3589
(25 Jahre aktiver Spieler).

Eigene Fabrikation.
Vereine erhalten bei Mannschafts-
bedarf Vorzugs-Preise!

Neuheiten für Herbst und Winter
empfehlen!

Wilh. Wackenhut, Neuenbürg,
Telefon 106.

Anfertigung feiner Herren-Bekleidung.
NB.: Auch Stoffe, die nicht bei mir gekauft wurden, werden
ebenfalls verarbeitet; verlangen Sie meinen Besuch.